

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuh Kürzel	Nr. 181550411
-------------------------------	-----------------------	---------------	----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Anja Mohr, Rosa Quint & Zuname Vorname	ID: 1815181550411
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Kunstpause Zeit für die Kunst Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-944382-40-1 ISBN	134 Seitenzahl
18,90 Preis (EURO)	Verlagsdaten Autumnus Verlag Berlin Ort 2015 Jahr

Buch: Broschur Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) oA	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum 29.04.2015
---	---

Inhaltsangabe

Kunstpause heißt weder ‚Pause von der Kunst‘ noch ‚Pause für die Kunst‘, sondern viel eher ‚Pause, dich mit Kunst selbst zu finden‘. Dazu geben 14 KunstpädagogInnen viele Anregungen, die sich unter sechs Kapitel zusammenfinden. Sehr gute Anregungen für Fachlehrer wie für Eltern, denen nicht nur Mathematik und Englisch wichtige Unterrichtsfächer für ihr Kind sind. Die können allerdings auch selbst ‚zugreifen‘.

Beurteilungstext

Pausen sind das Salz der Sprache, man beobachte einmal Altkanzler Helmut Schmidt, wie er auf Fragen reagiert, man höre dem (guten) Schauspieler zu, der auf der Bühne Spannung erzeugen kann, man schaue auf den, der in der Diskussion zunächst überlegt, bevor er antwortet. Was aber ist eine "Kunstpause"?

Das Buch legt zu Beginn Wert darauf, dass es keine Reihenfolge gibt, in der wir die 6 Aspekte der Gliederung bearbeiten, benutzen sollen. Allen gemeinsam aber ist das, was der Titel andeutet, sagt das Vorwort. Und auch, wenn die einzelnen Kapitel hervorragende Ideen zum kreativen Gestalten auf ganz unterschiedliche Art und mit ebensolchen Materialien anregen, von "Pausen" ist nicht die Rede, wenn wir den Begriff nicht selbst mit uns selbst bei der ‚Arbeit‘ in Verbindung bringen. Was es aber ganz sicher tut, ist die Wirkung von Pause in der Sprache auf die Wirkung von eigener kreativer Beschäftigung zur Aufnahme des Betrachters zu übertragen.

Die 6 Kapitel werden mit 14 Beiträgen unterschiedlicher AutorInnen und am Schluss mit einem ausführlichen Glossar sowie mit Literaturangaben gefüllt.

Die einzelnen Kapitel behandeln

- das "Experimentieren ohne Labor", wobei hier der Zufall und die Collage im Zentrum stehen sowie der Hinweis auf berühmte Künstler, die sich dieser Technik bedienen,
- das Nutzen der sogenannten ‚neuen Medien‘ in der Kunst,
- das Erfinden, Legen und Finden von Spuren,
- das Nutzen von vorhandenen Materialien um etwas ganz anderes darzustellen.

Da alle AutorInnen zugleich KunstpädagogInnen der Ludwig-Maximilian-Universität sind, ist es nicht verwunderlich, dass es auch ein Kapitel - "In der Gemäldegalerie" gibt, gefolgt von einigen Hinweisen,

- wie der Raum sich auf der Fläche entwickelt, wohlfühlt, sich anbietet - und umgekehrt!

Das Buch wendet sich in erster Linie an Kunstvermittler, auch wenn immer das Kind / der Jugendliche angesprochen wird. Er wird nur in seltenen Fällen aufgrund dieses Buches auch nur eine der vielen Anregungen allein in Aktion umsetzen.

Was KunsterzieherInnen wie Eltern als Hilfs- und Stützpersonen lernen können, ist, den Kindern den Freiraum zu geben, sich zu erproben.

Das sind die wirklichen Pausen. die wir zunächst vermissten. Schütze die Kinder nicht zu mit Voraaben. sondern gib ihnen die Chance. sich

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das sind die Themen, die ich mit meiner Kunstwerke als Kinder nicht zu mir bringen, sondern sie haben die Chance, sich "in der Pause" selbst zu finden in den vielen Feldern, die die Kunst bietet. Das ist hier sehr gelungen.